

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 336.

Mittwoch den 21. October 1891.

85. Jahrgang.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Neu- und Abänderung der Wagen am neuen Gewandhaus.

Nach Fertigstellung der in der Nähe des Gewandhauses neu angelegten Straßen werden hiermit unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 4. December 1888 zur Abänderung der Wagen...

- 1) Bei der Einfahrt nach dem Gewandhaus haben diejenigen Wagen, welche auf der Westseite des Gewandhauses, d. h. an der nördlichen Seite des Gebäudes, anfahren wollen, ihren Weg durch die Kleine Burggasse oder die Parkstraße, entlang des Landgerichtsgeländes, über die Carolabrücke nach der Westseite des Gewandhauses zu nehmen.

Bekanntmachung.

Die Zustimmung der Herren Stadtvorsteher haben wir beschließen, nach Abgabe des Blattes T. R. V. No. 4898 R. A. No. 5537 die Bestimmungen der Gartenverpachtung in der Oststraße Leipzig-Lindenau und Leipzig-Blasow, und zwar auf deren Verlangen von der Länge der Straße in Leipzig-Lindenau bis zur Albrechtsstraße in Leipzig-Blasow, festzusetzen.

Garten-Verpachtung.

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Köhler. Die Zustimmung der Herren Stadtvorsteher haben wir beschließen, nach Abgabe des Blattes T. R. V. No. 4898 R. A. No. 5537 die Bestimmungen der Gartenverpachtung in der Oststraße Leipzig-Lindenau und Leipzig-Blasow, und zwar auf deren Verlangen von der Länge der Straße in Leipzig-Lindenau bis zur Albrechtsstraße in Leipzig-Blasow, festzusetzen.

Bekanntmachung.

Die Zustimmung der Herren Stadtvorsteher haben wir beschließen, nach Abgabe des Blattes T. R. V. No. 4898 R. A. No. 5537 die Bestimmungen der Gartenverpachtung in der Oststraße Leipzig-Lindenau und Leipzig-Blasow, und zwar auf deren Verlangen von der Länge der Straße in Leipzig-Lindenau bis zur Albrechtsstraße in Leipzig-Blasow, festzusetzen.

Der Schluß der Ausstellung in Prag.

Die Landesausstellung in Prag ist am 18. October unter begeisterten Kundgebungen für den Kaiser und das kaiserliche Haus und für den Statthalter von Böhmen, Grafen Thun-Hohenstein, von Seiten des Publicums und der Kunstler geschlossen worden. Das war der officielle Theil der Schlußfeier, dann folgten aber die Kundgebungen des Publicums. Die Gedenken verlangten von der Militärkapelle das Auffspielen nationaler Lieder, und als diesem Verlangen nicht entsprechen konnte, erklärten die Capelle unter Schreien des 'Fidels' ab, weil es in der Weltung liegt. Dann zog die Menge vor das deutsche Theater, das deutsche Casino und das Haus des deutschen Handwerkervereins, überall Paraden gegen die Deutschen anstehend.

- 2) Diejenige Seite des Gewandhauses, welche auf der Westseite des Gebäudes, d. h. an der nördlichen Seite des Gebäudes, anfahren wollen, ihren Weg durch die Kleine Burggasse oder die Parkstraße, entlang des Landgerichtsgeländes, über die Carolabrücke nach der Westseite des Gewandhauses zu nehmen.

einsetzen wird, wenn die seit dem Jahre 1879 in Prag gebrachte Bewegung rückgängig gemacht ist.

Der Besuch des Kaisers Franz Josef in Prag und Reichenberg war ein lehrreiches Mittel, um die Gedenken zur Veranschaulichung zu bringen, auch dieses hat seine Wirkung verfehlt, wie die Vorgänge vom 18. October und die Kundgebungen des tschechischen Publicums in Reichenberg abgesehen. Zwei Tage zuvor bemerkt haben. Es ist schon ein Mißlingen, in der Volkstretung eines großen Staates sich einer Sprache zu bedienen, die nur von einem kleinen Theile der Abgeordneten verstanden wird, wenig unbegrifflich ist es aber, wenn ein tschechischer Abgeordneter die nationale Leidenschaft so weit treibt, die durch eine Rede in tschechischer Sprache ausgedrückte Theilnahme auch noch als einen wesentlichen Theil der Verhandlungen durch Aufzählung in den tschechischen Privatbesprechungen in dem vielsprachigen Cechenreich geteilt werden, aber es ist doch wenigstens eine Grenze gezogen durch die Bestimmung, daß nur deutsche Reden in den tschechischen Vereinen aufgenommen werden. Wenn es nach Herrn Hofstättler ginge, würden natürlich überhaupt nur tschechische Reden in den Vereinen aufgenommen werden.

Die Prager Ausstellung hat in ihrem ganzen Verlaufe, durch die mannigfachen Scandale, durch die Haltungen, welche die tschechischen Nationalisten erwiesen wurden, durch die Empfindlichkeit der Gedenken für Franzosen und Russen allgemein die Meinung erzeugt und befestigt, daß die Gedenken nicht die Fähigkeit besitzen, richtig zu verstehen und darnach zu handeln. Was kann den Gedenken das Zeugniß der politischen Reife unter seinen Umständen erteilen, was kann ihnen die Vangmacht der österreichischen Regierung bewahren, welche solchen Gedenken des Landes noch besondere Rücksichten erweist und ihnen eine ganz unverdienten Nachsicht zu Theil werden läßt. Die Grundlage der staatsrechtlichen Stellung Böhmens ist, daß dieses Land ein Theil der österreichischen Monarchie ist. Welche Angelegenheiten die österreichische Regierung der tschechischen Nationalität machen will, ist Sache ihres freien Willens, ein Recht auf besondere Geltung als Nation innerhalb des österreichischen Staatswesens können die Gedenken für sich nicht in Anspruch nehmen. Sie sind Theil eines großen Ganzen, welches höhere Zwecke verfolgt, als tschechische Eigenliebe zu unterwerfen, die Gedenken sind zunächst Cechenländer, nur als Mittel, um in einem selbstständigen nationalen Dasein zu gelangen; der Kaiser von Cechenland erkennt ihnen gerade das genug, was die Krone des Königsreichs Böhmen zu tragen, aber von gemeinsamen Pflichten, welche die Gedenken mit den übrigen österreichischen Staatsbürgern zu erfüllen haben, wollen sie nichts wissen.

Wenn die Prager Ausstellung mit allen durch sie verantwortlichen Anstrengungen die Wirkung hat, daß man an der Centralstelle die Verhältnisse in Böhmen anbelangend und richtig beurtheilt, so ist es ein nützliches Unternehmen zu erachten, andererseits würde es nur dazu dienen, den tschechischen Gedenken und die tschechischen politischen Anschauungen der Gedenken zu stärken und zu weiteren Aufregungen zu treiben. Aber glücklicherweise ist die deutsche Stimmung in Cechenland gegenwärtig in der Zunahme begriffen, es bereitet sich eine allgemeine Meinung der Prager in Cechenland vor, und dazu haben die Vorgänge in Prag während der Ausstellung einen wichtigen Beitrag geliefert.

Leipzig, 21. October.

Die durch den Tod des Senatspräsidenten Dr. Fleischauer erledigte Stelle eines Mitgliedes des kaiserlichen Disziplinarrathes ist der 'Foh' zufolge dem Reichsgerichtsrath Stelzerfeldt verliehen worden. Oberlandesgerichtsrath Blasius in Colmar ist für die erledigte Stelle des Präsidenten bei der kaiserlichen Disziplinarkammer für die Reichsbeamten in Hof-Verträgen zu Straßburg auszuwählen.

Die der 'Reichsanzeiger' meldet, begann gestern der erste Instruktionscursus der Gewerbeinspektionen in Chemnitz, morgen 15. pruzische und 3. sachsenpreussische Beamte teilnehmen. Die Vorträge werden betreffen: die gewerbliche Gesetzgebung, die Gewerbeinspektion, die Wahlrechtspflege, die Entlohnung der gewerblichen Arbeiter, die Geschichte der Gewerbeinspektion und die Jahresberichte. Der Cursus dauert vier Wochen.

Der Reichscommissar für die Welt-Ausstellung in Chicago, Geheimrath Regierungsrath Wermuth, ist jenen von seinen niederrheinischen Anhängern in den Vereinigten Staaten von Amerika zurückgekehrt. Seine Reise war bekanntlich durch die amerikanischen Commissare angeregt worden, welche im August dieses Jahres hier weilten; sie verfolgte den Zweck, einetseits gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika schon im gegenwärtigen Stadium das Interesse der Deutschen Reiches an dem geplanten Unternehmen an den Tag zu legen, andererseits die nöthigen Abmachungen mit den Organen der Ausstellung zu treffen, damit für die Vorbereitungen Deutschlands eine feste, unabänderliche Grundlage geschaffen werde. In beiden Beziehungen ist der gewünschte Erfolg erzielt worden. Sowohl in den Kreisen der amerikanischen Regierung, wie in den Kreisen der Ausstellungsbehörden ist wiederholt der besondere Auerkennung und Freude über das entgegenkommende Verhalten Deutschlands lebhafter Ausdruck verliehen worden, und die den amerikanischen Vertretern zu Theil gemessene Aufnahme war, den Regeln der amerikanischen Gastfreundschaft entsprechend, eine überaus glänzende. Zugleich aber und vor Allem ist es gelungen, bereits jetzt auf Grund detaillirter Pläne schriftliche und bindende Zusicherungen darüber zu erhalten, welche Rücksichtleistungen der deutschen Abtheilung seit zur Verfügung gestellt werden sollen. Eine eingehende Verhandlung der Reichscommissar über diese nach dem Umfang und der Lage der betreffenden Dinge als höchst erfreulich zu bezeichnenden Abmachungen steht binnen Kurzem zu erwarten; es sei deshalb hier nur erwähnt, daß dem Industriepalast, dessen Grundfläche auf etwa 900 000 Quadratfuß sich beläuft, für die deutsche Abtheilung ein im Centrum gelegener Raum von 100 000 Quadratfuß festgelegt worden ist, während die innerhalb der sonstigen Gebäude (Kunst, Maschinen, Electricität, Land-

Insertionspreis.

Morgen-Ausgabe: Die gewöhnliche Zeile (4 Spalten) 50 Pf., vor den Familien-Anzeigen (4 Spalten) 40 Pf. Abend-Ausgabe: Die gewöhnliche Zeile (4 Spalten) 1 Pf., Familien-Anzeigen (4 Spalten) 1 Pf., Familien-Anzeigen (4 Spalten) 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. Zehnprocent und Abnahme nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (geliefert), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beilagenförderung 4 Pf., mit Beilagenförderung 4 Pf. 70.

Annahmestellen für Inserate: Abend-Ausgabe: Besesseltags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Sonn- und Festtags früh 9 Uhr. Bei den Filialen und Annahmestellen ist eine halbe Stunde früher. Inserate sind erst an die Expedition zu richten.

Bekanntmachung.

Die Zustimmung der Herren Stadtvorsteher haben wir beschließen, nach Abgabe des Blattes T. R. V. No. 4898 R. A. No. 5537 die Bestimmungen der Gartenverpachtung in der Oststraße Leipzig-Lindenau und Leipzig-Blasow, und zwar auf deren Verlangen von der Länge der Straße in Leipzig-Lindenau bis zur Albrechtsstraße in Leipzig-Blasow, festzusetzen.

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Köhler.

Bekanntmachung.

Die Zustimmung der Herren Stadtvorsteher haben wir beschließen, nach Abgabe des Blattes T. R. V. No. 4898 R. A. No. 5537 die Bestimmungen der Gartenverpachtung in der Oststraße Leipzig-Lindenau und Leipzig-Blasow, und zwar auf deren Verlangen von der Länge der Straße in Leipzig-Lindenau bis zur Albrechtsstraße in Leipzig-Blasow, festzusetzen.

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Köhler.

Bekanntmachung.

Dem jetzigen Rathsherrn Herr Paul Theodor Lohse haben wir, nachdem derselbe die zur Erlangung eines selbständigen Richteramtes erforderlichen Staatsprüfungen bestanden hat, die Stellung als 'Rathsherr' verliehen.

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Köhler.

Gesucht.

Wird der am 27. Juni 1849 in Chemnitz geborene Herr Friedrich Hermann Engelhardt, welcher zur Pflege für seine Familie anzuhalten ist. Leipzig, am 10. October 1891.

Der Rat der Stadt Leipzig. (Herrn-Rath.) Dr. Köhler. Dr. Georgi.

Die letzten Nachrichten von Emin Pascha, die die vorliegende Zeit aus Hamburg überbrachte, waren an seine Schmach gerichtet und trugen das Datum vom 13. Mai 1891. In drei Zeilen meldete Emin von Südwestafrika dem Kaiser, daß er sich nun in ein Gebiet begeben, wo alle Verbindungen aufhören, und das man sich seine Sorge um ihn machen möge, wenn auch sechs Monate hindurch keine Kunde von ihm eintreffen sollte.

Ueber tschechische Friedfertigkeit schreibt unser Correspondent aus Reichenberg: Was jetzt über Reichenberg in tschechischen Blättern und speziell über die sogenannten Verwerfungen der Gedenken durch die tschechische Bevölkerung geschrieben wird, bedarf nach den geradezu kindlichen Interpellationen der tschechischen Abgeordneten im Reichsrath über die angeblich an der Tagesordnung stehenden Kaufverträge zwischen Deutschen und Gedenken in Reichenberg, die jeder Grundlage entbehren, kaum einer Widerlegung. — Dagegen wird heute aus Burgdorf bei Tannwald gemeldet, daß in dem dortigen Fabrikanten Josef Wiedel gebirgenen Gattin in den Strickweberinnen tschechische Arbeiter, welchen der Gattin wegen ihrer Trunkenheit nicht mehr erdulden wollte und die an die Luft gesetzt wurden, durch die Fenster schossen, Steine durch dieselben warfen, die Töchter und Kinder tödteten und von weitem Geschossen nach dem Gatten abgaben, welche 7 der Gattin verhaftete und dem Bezirksgericht Tannwald einreichte. So sieht, bei Solche beisehen, die 'tschechische Friedfertigkeit' aus.

Der König der Belgier hat es für angezeigt erachtet, auf seinem gewöhnlichen Spaziergange am Strand in Ostende einen Reporter des 'Gaulois' Rede zu lassen und demselben zu befehlen, daß er den Königmeister von Brüssel, Paris, kaufmännig habe, in Wallsee die tschechischen Erklärungen abzugeben. Der König hat dieselben noch besonders beauftragt und namentlich sein Entzücken darüber ausgedrückt, daß jemand annehmen könne, Belgien werde seine Eigenschaft als neutrale Macht, die seine Stärke bilde, aufgeben, um sich allen Gefahren einer Allianz mit der einen oder anderen kriegführenden Macht auszuliefern. Man sollte meinen, die Pariser Presse müßte jetzt endlich beglückwünschen, belgischen Gelehrten dankbar sein.

Die 'Independance belge' und 'Revue' melden, die deutsch-belgischen Handelsvertragsverhandlungen seien in Etoden gerathen. Deutschland fordert den freien Eintritt seiner landwirtschaftlichen Produkte und Aufhebung der Zölle. Belgien verweigert beides.

Dem Vernehmen nach wird die niederländische Regierung demnächst den Kammer eine Vorlage auf Auszahlung einer Anleihe von 40 Millionen Gulden unterbreiten zur Consolidation der schwedischen Schuld und zur Deckung des Defizits. Bei der Verabreichung der Armeereorganisation in dem Bureau der positiven Kammer wurde an der Dringlichkeit der Reorganisation auf der Grundlage der persönlichen Dienstpflicht festgehalten.

Durch die Budgetausführung-Wahl in bänischen Holstenburg wurde das Verhältniß der Parteien definitiv constatirt. Die Radikalen unter Führung Herup's und Berg's erlangten 6 Mitglieder mit 37 Stimmen, die Moderaten 5 mit 36 und die Rechte 4 Mitglieder mit 25 Stimmen.

Zu dem Zwiespalt zwischen Regierung und Episkopat in Frankreich über die Episkopat nach Rom schreibt die 'Vossische Zeitung': Wenn die widerstandigen Bischöfe ihre großen Antworten auf die bittliche Mahnung des Cultusministers, sich vorerst gerichtet fürgerfahren zu enthalten, bloß an den Minister gerichtet und nicht zugleich veröffentlicht hätten, so würde der Minister sie wahrscheinlich einsehen — abgesehen davon, wie nach dem Rath eines klugen Richters ein kluger Mann seine Augen erhaltenen Überlegen ablegen sollte. Da die Bischöfe aber mit ihren Gebrechen öffentlich wahrten, bleibt der Regierung nichts übrig, als gegen sie vorzugehen. Sie that es sogleich und ungenügend, denn sie weiß, daß nicht dabei bekannt. Aus dem nächstliegenden Strahlmittel, einem amtlichen Verweis, machen sich die Bischöfe nicht; sie verdrängen es höchstens, und die Regierung läßt Gefahr, daß die Gewandlungen auf den Verweis noch unbilliger antworten, als auf den ersten Brief. Dann bleibt allerdings noch die Gehaltspolizei, aber diese Waffe gebraucht die Regierung nur höchst ungern. Sie will keinen Cultuskampf, in welchem sie ebendrin nicht einmal sicher ist, zu liegen. Sie hat mit den 'Märtyrern' zu schlechte Erfahrungen gemacht, als daß sie die Erneuerung der Papstbulle von 1880 wünschen sollte. Andererseits kann sie sich auch von den Bischöfen keine offene Auflehnung gefallen lassen, weil die Radikalen dann nicht länger bei guter Laune zu erhalten wären. Obgleich künftighin der Senator Dide seine Absicht an, die Regierung zu befragen, ob sie nicht das Concordat kündigen wolle, und aus der Erklärung über diesen Gegenstand könnten sich rasche Gefahren für das Ministerium entwickeln, wenn die Radikalen der Senat und der Kammer der Regierung Schwäche gegen den Clerus vorzutreiben hätten. Heute wird in Frankreich